

Martin Doering
... (Straße) ...
... Berlin

Martin Doering • ... (Straße) ... • ... Berlin

Audi AG
Kundenbetreuung
Postfach 10 04 57

85004 Ingolstadt

Berlin, den 29.04.2003

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Jahren fahre ich jetzt schon einen Audi. Vorher bin ich immer VW gefahren, aber ich hoffe, dass Sie mir das nicht übel nehmen, weil der ja auch zur Konzernfamilie gehört. Ich habe mich für Audi entschieden, weil Ihr Werbeslogan „Vorsprung durch Technik“ tatsächlich stimmt: Wenn es um neue technische Möglichkeiten ging, hat Audi das immer konsequent umgesetzt – oft lange, bevor andere Hersteller überhaupt auf eine solche Idee gekommen sind. Deshalb schreibe ich Ihnen auch von meiner neuen Idee, die das Autofahren revolutionieren könnte, weil ich Ihnen zutraue, das technisch umzusetzen (wozu ich leider nicht in der Lage bin).

Die Idee zu meiner Idee kam mir neulich beim Fahren auf der Landstraße. Ich habe mich wieder einmal über so eine Trantüte geärgert, die mit 70 km/h über eine gut ausgebaute Landstraße eierte (anders kann man das nicht nennen). Es wäre auch kein Problem gewesen, diese Trantüte mit meinem TT zu überholen, wenn da nicht Murphy's Law wäre: Wo man gut genug einsehen konnte und niemand entgegenkam, war Überholverbot und wo kein Überholverbot war, konnte man entweder nicht genug einsehen oder es kamen andere Autos entgegen. Es war wie verhext, und das ist nicht das erste Mal, dass mir so etwas passiert. Da nützen auch die 225 PS nichts, und – um einen Werbeslogan einer anderen großen deutschen Automarke zu verunstalten: Es kam keine Freude beim Fahren auf.

Das eigentlich Gemeine aber daran war, dass ich an den meisten uneinsehbaren Stellen hätte überholen können, weil nämlich nichts entgegengekommen wäre. Aber das konnte ich ja nicht wissen, und da ich weder andere noch mich tot oder krankenhaushausreif fahren möchte, bin ich natürlich brav hinterhergetrödelt. Dabei hatte ich viel Zeit zum Nachdenken, und mir fiel dann auch eine Lösung ein: Wenn ich „um die Ecke“ sehen könnte, wäre das alles kein Problem. In Filmen wie z.B. 'StarTrek' werden in solchen Fällen immer Sonden losgeschickt, die das vorliegende Terrain erkunden und Bilder und Daten ans Raumschiff senden. Die Idee ist also alt, man müsste sie nur in den Autobau integrieren.

Wenn ich auch die Möglichkeit gehabt hätte, eine Sonde zu starten, die in vielleicht 20 bis 50 Meter Höhe aufsteigt, meinem Audi dort oben automatisch folgt und Bilder an ein Video-Display im Auto sendet, hätte ich sehen können, ob hinter der nächsten Kurve ein Auto kommt oder nicht, und dann hätte ich die Trantüte viel eher überholen können.

Eine solche Sonde könnte ähnlich wie ein kleines Modellflugzeug gebaut sein, nur müsste eine kleine Videokamera integriert sein. Außerdem müsste sichergestellt sein, dass sie immer exakt über dem eigenen Auto fliegt, denn sonst würden – wenn in Zukunft vielleicht alle Autos der gehobenen Klasse damit ausgestattet sind – die Sonden zusammenprallen,

und das wäre wenig hilfreich. Ich denke, dass die exakte Steuerung eine relativ einfach zu lösende Aufgabe ist. Natürlich muss auch ein automatisches Ausweichprogramm entwickelt werden, dass die Sonde nicht an eine Ampel knallt oder an einer Brücke zerschellt.

Schwieriger wird es wahrscheinlich mit der Betriebszeit der Akkus bei laufendem Antrieb und laufender Videokamera, denn so eine Sonde müsste schon mindestens eine Stunde ohne Nachzuladen durchhalten können. Vielleicht wäre die Lösung eine integrierte hoch-effiziente Mini-Solaranlage, oder ein Mikro-Atomreaktor oder ein konzentrierter Energiestrahl, der vom Auto gespeist wird und per gebündeltem Hochfrequenz- oder Laserstrahl an die Sonde übertragen wird.

Wenn die Sonde *noch* höher aufsteigen könnte, hätte man sogar eine aktuelle Luft-Aufnahme der Umgebung. Damit wäre nicht nur der gute alte Shell-Atlas sondern auch GPS und die teuren DVD-Autokarten- und Navigationssysteme überflüssig. Außerdem hätte man dann eine individuelle und verlässliche Stau-Vorhersage.

Sie sehen, die Idee ist zwar noch nicht 1:1 umsetzbar und es ist noch einiger Entwicklungsaufwand nötig, aber ich finde den möglichen Nutzen außerordentlich und deshalb hoffe ich, dass Sie das eines Tages einmal in die Wirklichkeit umsetzen können. Als Name würde ich dann „ASS – Audi Sonden-Suchsystem“ vorschlagen.

Da ich als Erfinder ja auch von irgendetwas leben muss, wäre ich bereit, Ihnen diese Idee für einen einmaligen Sonderpreis zur freien Verwendung zu überlassen: Ich hätte lediglich gerne meinen nächsten Audi kostenlos von Ihnen zur Verfügung gestellt. Natürlich habe ich auch schon mit dem Gedanken gespielt, diese Idee BMW oder Mercedes anzubieten, aber da mir Audi immer am sympathischsten war, wollte ich zuerst bei Ihnen nachfragen.

Mit freundlichen Grüßen